



«federführend» – literarische Höhenflüge

Unter dem Titel «federführend» startete eine neue Veranstaltungsreihe, die Begegnungen mit grossen Köpfen des Denkens und Schreibens ermöglichen will. International bekannte Persönlichkeiten, die nicht nur von sich reden machen, sondern auch etwas zu sagen haben, treten in loser Folge auf. Es sind dies Intellektuelle, Schriftsteller und Kulturschaffende von europäischer Bedeutung, die man auch in der Schweiz kennt. Möglich wurde «federführend» dank einer neuen Kooperation der Basellandschaftlichen Kantonalbank BLKB, des Kulturhauses Bider&Tanner Basel und der Kantonsbibliothek Baselland. Es ist den drei Veranstaltern ein Anliegen, über Grenzen zu gehen und persönlichen Zugang zu literarischem und publizistischem Schaffen mit internationaler Ausstrahlung zu ermöglichen.

Den Auftakt machte der charmante Bestsellerautor Martin Walker. Er trat mit seinem neuesten Roman «Schwarze Diamanten», dem dritten Krimi mit dem Chef de Police von Saint-Denis, den alle nur Bruno nennen, zweimal in der vollbesetzten Kantonsbibliothek auf. Dem welt- und sprachgewandten Schotten gelang es sofort, das Publikum für sich einzunehmen und zu begeistern. Er zauberte einen Hauch Internationalität in die Kantonsbibliothek.

Daran konnte Cees Nooteboom nahtlos anschliessen. Seit über 30 Jahren gehört er zu den herausragenden Schriftstellern der Niederlande und war schon mehrmals für den Literaturnobelpreis im Gespräch. Natürlich stellte er seine Literatur des Reisens ins Zentrum und las aus mehreren seiner Romane und Erzählungen. Da Cees Nooteboom sehr selten in die Schweiz kommt, wurde er vom zahlreichen Publikum sehnlichst erwartet. Er wurde den hohen Erwartungen gerecht und bot einen literarischen Abend vom Feinsten.

«Wild & Weise»

Der Monat Mai stand ganz im Zeichen von «Wild & Weise», einem generationenübergreifenden Projekt unter der Verantwortung von Sibylle Schneider. Die wilden und kreativen Grossmütter suchten den Kontakt zu den jüngeren Generationen und brachten sich bei insgesamt fünf Veranstaltungen in der Kantonsbibliothek aktiv ein. Wie kann man das Älterwerden geniessen? Hält der Kontakt zu den ausgezogenen Kindern? Soll man in eine Alters-WG ziehen? Solche und weitere Fragen beschäftigten Frauen und Männer, die nicht mehr jung, aber auch noch nicht alt sind. Sie befinden sich in einer Zwischenphase, im Nachmittag des Lebens. Die Tänzerin und Choreografin Cathy Sharp



schaute nicht nur zurück, sie erzählte auch von ihren Plänen. Welche Gedanken macht sich eine älter gewordene Balletttänzerin mit eigenem Ensemble über ihre Zukunft?

Die Generationen gehen mit Brauchtum und Tradition oft sehr unterschiedlich um. In einem spannenden Projekt wagten sich junge Schneiderinnen an die Tracht, die in den Augen vieler unser höchstes Gut des Brauchtums ist. Sie interpretierten die Baselbieter Tracht neu und schneider-ten sie für den Schuljodlerchor Rägäbogä Fränkädorf in modernem Design. In dieser neu interpretierten Tracht gab der Chor ein Jodlerkonzert. So wird Tradition richtig verstanden, nämlich nicht als Bewahren der Asche, sondern als Weitergabe des Feuers.

Der unbestrittene Höhepunkt war allerdings das Graffiti stricken – zum Mitmachen. Zahlreiche ältere und jüngere Frauen und Männer strickten Alltagsgegenstände oder Objekte in der Kantonsbibliothek ein. Es entstand ein eigentliches Happening mit kreativen und fröhlichen Strickerinnen und Strickern.

BILDER

linke Seite: Cees Nooteboom.

rechte Seite: Impressionen von Veranstaltungen in der Kantonsbibliothek

Fotos: Ingrid Singh, Basel

Literatur-Veranstaltungen

Insgesamt fanden 2011 in der Kantonsbibliothek 38 Veranstaltungen statt. Rund die Hälfte davon waren Veranstaltungen für Kinder und die ganze Familie.

Insbesondere die «Buchstart»-Veranstaltungen fördern das Vorlesen und die frühkindliche Spracherziehung. Die Veranstaltungen für Erwachsene sollen auf Neues aufmerksam machen, ein Fenster in die Welt öffnen sowie persönliche Begegnungen mit Autorinnen und Autoren ermöglichen.

Die letzte Saison begonnene Reihe «spoken word» konnte mit drei weiteren Veranstaltungen fortgesetzt werden. Dabei ging es nicht nur um das Weiterführen einer erfolgreichen Reihe, sondern auch um neue Formen – von den Solo-Wortakrobaten Kilius Ziegler alias La Vache Kili und Gerhard Meister bis zur Spoken-Word-Kammermusik von Fitzgerald & Rimini. Mit «LesBar» wurde eine neue Reihe in Form einer Diskussionsrunde über Neuerscheinungen ins Leben gerufen. In lockerer Atmosphäre bei einem Glas Wein und Antipasti konnte man sich über das gelesene Buch austauschen.



spacio |

**Bibliotheken
Baselland**